

Februar 2019

Mit unserem Newsletter wollen wir Unternehmen aus der Region darüber informieren, wie Sie von der EU profitieren können. Die Themen umfassen neben wichtigen Terminen wie Markterkundungen, Messen und Informationsveranstaltungen auch - nach Branchen gegliedert - Förderprogramme, aktuelle Entwicklungen in Wirtschaft und Forschung sowie Kooperationsmöglichkeiten. Das Enterprise Europe Network Rheinland-Pfalz/Saar wird getragen von den Partnern EIC Trier IHK/HWK-Europa- und Innovationscentre GmbH, IMG Innovations-Management GmbH in Kaiserslautern sowie saaris - saarland.innovation&standort e. V. in Saarbrücken.

INHALT

Service-Angebot des Monats
Termine
Industrielle Produktion
Medizin/Biotechnologie
Umwelt/Energie
Informationstechnologien
Dienstleistungen
Sonstiges
Kontakt



SERVICE-ANGEBOT DES MONATS

Sprechtage "Öffentliche Ausschreibungen in der Großregion"

Das Enterprise Europe Network Saarbrücken bietet am 20. Februar 2019 in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer des Saarlandes und der Auftragsberatungsstelle bei der IHK Saarland einen Sprechtag zum Thema "Öffentliche Ausschreibungen in der Großregion" an. In Einzelberatungsgesprächen mit einer Expertin vom EIC in Trier können sich die teilnehmenden Unternehmen über das öffentliche Auftragswesen informieren und ihre individuellen Anliegen zu diesem Thema besprechen, z. B. Ausschreibungsrecherche, die verschiedenen Vergabearten, Formalitäten bei der Erstellung eines Angebotes, die Eignungsprüfung für Bieter sowie andere Grundlagen des Vergaberechts. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich bis zum 15. Februar 2019 unter vera.strasburger@saaris.de an. Sie erhalten dann Ihren Termin in den Zeitfenstern 9:00 Uhr und 12:30 Uhr vormittags sowie 14:00 Uhr und 17:00 Uhr nachmittags.

[Kontakt: Vera Strasburger]

^

TERMINE

Saarbrücken: Exportmanager (IHK) - 6-tägiger Lehrgang mit IHK-Zertifikat

Die Abwicklung von Exporten wird zunehmend reguliert, kontrolliert und elektronisiert – und dadurch komplizierter. Ständige Neuerungen und Verschärfungen der Verfahren erfordern ständige Lernbereitschaft der damit betrauten Mitarbeiter. Gleichzeitig wächst die (auch persönliche) Verantwortung von Geschäftsführern und Vorständen im Exportbereich. Der Lehrgang Exportmanager (IHK) führt profund vom **14. bis 29. März 2019** (sechs Termine) in die Grundlagen der Zoll- und Auftragsabwicklung in Export und Import ein. Die Teilnehmer erhalten praxisrelevantes Wissen des aktuellen gesetzlichen Hintergrunds und verinnerlichen die Planung und Durchführung operativer Prozesse im Außenhandel. Die gemeinsame Veranstaltung von IHK Saarland und saaris richtet sich an Mitarbeiter sowie Fach- und Führungskräfte, die in einem Unternehmen mit den Aufgaben zu Zoll und Export beauftragt sind. Zur Erlangung des IHK-Zertifikats „Exportmanager (IHK)“ bearbeiten die Teilnehmer eigenständig einen Ausfuhrfall (als interne IHK-Zertifikatsprüfung), der in einem abschließenden Fachgespräch vorgestellt wird. Voraussetzung hierfür ist eine Mindestanwesenheit von 80 Prozent bei den Präsenzveranstaltungen.

[Carine Messerschmidt]

^

INDUSTRIELLE PRODUKTION

EU geht bei der WTO gegen Chinas erzwungene Technologietransfers vor

Die Europäische Union hat soeben bei der Welthandelsorganisation WTO Beschwerde dagegen eingelegt, dass China europäische Unternehmen systematisch dazu zwingt, als Voraussetzung für eine Geschäftstätigkeit in diesem Land sensible Technologien und Know-how aufzugeben. In ihrem überarbeiteten Ersuchen an die WTO ficht die EU Folgendes an: die Leistungsanforderungen, die den in China tätigen ausländischen Unternehmen von den chinesischen Behörden auferlegt werden; die von den chinesischen Behörden festgelegten Bedingungen, die die wirtschaftliche und vertragliche Freiheit ausländischer Unternehmen bei Investitionen und Technologietransfers einschränken; die chinesischen Gesetze, in denen die Genehmigung von Investitionen in den Bereichen Elektrofahrzeuge (Fahrzeuge mit neuartiger Antriebstechnik) und Biotechnologie (Saatgut) geregelt ist (Bereiche, die laut dem Plan „Made in China 2025“ zu den strategischen Sektoren gehören). Die sog. Leistungsanforderungen zwingen oder veranlassen europäische Unternehmen dazu, Technologie an ihre Joint Ventures mit chinesischen Partnern zu übertragen, damit sie im Gegenzug die nötigen administrativen Genehmigungen der chinesischen Behörden erlangen. Ausländische Unternehmen müssen zudem auch Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten in China durchführen. Weitere Informationen auf https://ec.europa.eu/germany/news/20181220-wto-china_de.

Parlament und EU-Staaten einig über neue CO2-Grenzwerte für Autos

Das Europäische Parlament und der Rat der EU-Staaten haben sich soeben auf neue CO2-Grenzwerte für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge ab dem Jahr 2030 geeinigt. Demnach müssen die CO2-Emissionen von Neuwagen dann um 37,5 Prozent (Pkw) bzw. 31 Prozent (Nutzfahrzeuge) unter den bereits beschlossenen Emissionslimits von 2021 liegen. Der Kommissionsvorschlag zu den CO2-Grenzwerten ab 2030 war Teil des Pakets für saubere Mobilität. Dieses soll sicherstellen, dass Europa entschlossen an der Emissionsminderung im Verkehrsbereich arbeitet und so wettbewerbsfähig bleibt. Ziel ist ein klimaneutraler Verkehrssektor in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts. Weitere Informationen auf https://ec.europa.eu/germany/news/20181218-co2-grenzwerte-autos_de.

Tschechisches Unternehmen, spezialisiert auf Feinmechanik, stellt **Präzisionsteile** und Komponenten her. Auftraggeber in Zentraleuropa gesucht. Das Unternehmen bearbeitet Teile bis zu 2000 mm Breite und 1000 mm Höhe. Einkauf von Guss- und Pressteilen, Rohmaterial und sowie Lagerhaltung können bei Bedarf übernommen werden. (BOCZ20181206001)

Finnisches Unternehmen stellt Standard- und kundenspezifische **Reinigungsmaschinen** für Industrieteile her, die in Reparaturwerkstätten für Maschinen und Komponenten sowie in verschiedenen industriellen Anwendungen eingesetzt werden können. Vertriebspartner gesucht, die in der Lage sind, ein breites Spektrum an After-Sales-Services anzubieten, von der Inbetriebnahme bis hin zu verschiedenen Wartungs- und Servicearbeiten. (BOFI20181205001)

Japanisches Unternehmen, das sich auf hochpräzise **Poliertechnologie** spezialisiert hat, bietet seine Dienstleistungen Unternehmen und Forschungseinrichtungen an. Das Unternehmen bietet alle Dienstleistungen einschließlich Polieren, Schleifen usw. für verschiedene Materialien und Oberflächen (weich

bis hart) an und kann auf Wunsch auch ganze Teile herstellen. Partner für Herstellungs-, Dienstleistungs-, Outsourcingverträge gesucht. (BOJP20181107002)

Ungarisches Metallbearbeitungsunternehmen sucht Partner für Fertigungsvereinbarung. Schwerpunkte sind **Metallbearbeitung**, Design und Fertigung von Werkzeugen nach Kundenwunsch. Gefertigt werden auch Teile in Serienproduktion. Zudem gehören Kupfergussteile, Heißprägen und Stanzen zum Leistungsangebot. (BOHU20181122001)

^

MEDIZIN-/BIOTECHNOLOGIE

EU-Staaten unterstützen Kommissionsvorschlag zu Transfettsäuren

Die EU-Mitgliedstaaten haben soeben im zuständigen Ausschuss den Vorschlag der Europäischen Kommission unterstützt, eine Obergrenze für die Verwendung von industriell hergestellten Transfetten in Lebensmitteln zu setzen. Sie beträgt zwei Gramm Transfette pro 100 Gramm Fett in für den Endverbraucher bestimmten Lebensmitteln. Eine Reihe von wissenschaftlichen Studien, unter anderem von der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit, betont, dass die Aufnahme von Transfettsäuren so gering wie möglich sein sollte, um Gesundheitsrisiken zu vermeiden. Weitere Informationen auf https://ec.europa.eu/germany/news/20181207-transfette_de.

Einigung zu mehr Fairness in der Lebensmittelkette schützt Landwirte

Das Europäische Parlament, der Rat und die Kommission haben soeben eine politische Einigung über neue Regeln erzielt, die Landwirte und Lebensmittelunternehmen in der EU vor Praktiken schützt, die gegen Treu und Glauben und fairen Handel verstoßen. Das neue europäische Gesetz wird für Agrar- und Lebensmittelprodukte gelten, die in der Lebensmittelversorgungskette gehandelt werden, und verbietet erstmals bis zu 16 unlautere Handelspraktiken, die einseitig von einem Handelspartner auf einen anderen übertragen werden. Andere Praktiken sind nur zulässig, wenn sie einer klaren und eindeutigen Vorabvereinbarung zwischen den beteiligten Parteien unterliegen. Die erzielte Vereinbarung gilt für alle an der Lebensmittelversorgungskette Beteiligten mit einem Umsatz von 350 Mio. Euro und einem differenzierten Schutzniveau unterhalb dieser Schwelle. Zu den unlauteren Handelspraktiken, die verboten werden sollen, gehören: verspätete Zahlungen für verderbliche Lebensmittel; Stornierungen von Bestellungen in letzter Minute; einseitige oder rückwirkende Vertragsänderungen; Zwang des Lieferanten, für verschollene Produkte zu zahlen und Ablehnung schriftlicher Verträge. Weitere Informationen finden Interessierte auf https://ec.europa.eu/germany/news/20181219-lebensmittelkette_de.

Antibakterielle Technologien

A UK-based chemical company is looking for novel safe antimicrobial technologies for multiple applications. The company is willing to invest to develop further and register the technology in Europe under BPR (Biocide Product Regulation) and elsewhere with a view to sell the technology in coatings, textiles, polymers, adhesives and elastomers. The chemical company seeks to partner with universities, research institutes and companies in the form of licensing agreement or technical cooperation. (TRUK20181207001)

Maßgeschneidertes Dosiersystem für die Landwirtschaft (IoT)

This UK agricultural treatment systems supplier seeks a developer and manufacturer of a bespoke dosing system which will store, mix, incubate and dose a substrate into an effluent treatment system. The required dosing system needs to be internet connected (IOT) in order to be configured remotely and securely. The system may be connected to external chemical sensors to provide feedback to the dosing system. Seeking technical cooperation, manufacturing and/or service agreement. (TRUK20181123001)

^

UMWELT/ENERGIE

Industrie-Allianz zum Recycling von Kunststoffen ins Leben gerufen

Die EU-Kommission hat soeben den Startschuss für eine Allianz der wichtigsten Industriakteure gegeben, die die gesamte Angebots- und Nachfragekette für Kunststoffe abdecken. Sie soll dazu beitragen, die Vermüllung mit Kunststoffen zu verringern, den Anteil an recycelten Kunststoffen zu erhöhen und Marktinnovation zu fördern. Mit Blick auf das Ziel, den Übergang Europas zu einer Kreislaufwirtschaft zu beschleunigen, soll die Allianz die Wirtschaftlichkeit und Qualität des Kunststoffrecyclings in Europa verbessern. Hierzu wird sie insb. Angebot von und Nachfrage besser aufeinander abstimmen. Mit dieser neuen Initiative will die Kommission einen Beitrag zu dem in der europäischen Strategie für Kunststoffe festgelegten Ziel leisten, bis 2025 10 Mio. Tonnen recycelte Kunststoffe in neuen Produkten auf dem EU-Markt zu bringen. Weitere Informationen auf https://ec.europa.eu/germany/news/20181211-kommission-ruft-industrie-allianz-recycling-von-kunststoffen-ins-leben_de.

EU-Agentur kann nationale Regulierer im Energiebinnenmarkt besser überwachen

Die EU-Energieagentur ACER für die Zusammenarbeit der nationalen Energieregulierungsbehörden wird ein stärkeres Mandat erhalten. Darauf haben sich Parlament und Rat soeben geeinigt. Derzeit beschränkt sich die EU-Energieagentur mit Sitz in Slowenien auf die Koordination, Beratung und Überwachung. Die Regulierungsaufsicht ist fragmentiert, mögliche divergierende Entscheidungen und unnötige Verzögerungen sind die Folge. ACER werden nun zusätzliche Kompetenzen in den Bereichen übertragen, in denen fragmentierte nationale Entscheidungen von grenzüberschreitender Bedeutung zu Problemen für den Energiebinnenmarkt führen würden. Der entsprechende Vorschlag der Kommission war 2016 Teil des Pakets „Saubere Energie für alle Europäer“, das die Vollendung der Energieunion und die Bekämpfung des Klimawandels zum Ziel hat. Von den damals vorgelegten acht Legislativvorschlägen sind nach der gestrigen Einigung nun sechs verabschiedet. ACER wird beispielsweise die Aufsicht über neu geschaffene regionale Koordinierungszentren haben, in denen die Übertragungsnetzbetreiber gemeinsam über Fragen entscheiden, bei denen unkoordinierte nationale Maßnahmen den Markt und die Verbraucher negativ beeinflussen könnten. Auch werden die Regulierungsverfahren durch die Einführung einer direkten Genehmigung durch ACER anstelle einer separaten Genehmigung durch alle nationalen Regulierungsbehörden gestrafft. Die nationalen Regulierungsbehörden werden im Rahmen von ACER weiterhin voll in den Prozess einbezogen. Weitere Informationen auf https://ec.europa.eu/germany/news/20181212-eu-agentur-kann-nationale-regulierer-im-energiebinnenmarkt-besser-ueberwachen_de.

Politische Einigung: Strommärkte werden Energiefluss besser steuern

Europas Strommärkte werden künftig flexibler und einen größeren Anteil erneuerbarer Energien aufnehmen können. Die Förderung von Kohlekraftwerken durch Kapazitätsmechanismen wird begrenzt. Diese und andere neuen Regeln für den EU-Strommarkt wurden von den Verhandlungsführern des Rates, des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission soeben vorläufig vereinbart. Die Einigung über die zukünftige Gestaltung des Strommarktes ist ein wesentlicher Bestandteil des Pakets. Der neue Markt wird flexibler sein und die Integration eines größeren Anteils erneuerbarer Energien erleichtern. Ein integrierter EU-Energiemarkt ist der kostengünstigste Weg, um eine sichere und erschwingliche Versorgung aller EU-Bürger zu gewährleisten. Die neuen Regeln werden mehr Wettbewerb schaffen und es den Verbrauchern ermöglichen, aktiver am Markt teilzunehmen und ihren Teil beim Übergang zu sauberen Energien beizutragen. Die neuen Vorschläge für die Gestaltung des Strommarktes, eine Richtlinie und eine Verordnung, zielen darauf ab, die derzeitigen Marktregeln an die neuen Marktgegebenheiten anzupassen. Sie führen eine neue Obergrenze für Kraftwerke ein, die als Kapazitätsmechanismen förderfähig sind. Subventionen für Erzeugungskapazitäten mit einem CO₂-Ausstoß von 550 g CO₂/kWh oder mehr werden nach den neuen Regeln auslaufen. Darüber hinaus wird der Verbraucher in den Mittelpunkt der Umstellung auf saubere Energie gestellt. Mehr auf https://ec.europa.eu/germany/news/20181219-politische-einigung-strommaerkte_de.

Französisches Dienstleistungsunternehmen, das sich auf die **Beseitigung von Asbest** und anderen Chemikalien spezialisiert hat, bietet seine Dienstleistungen an. (BOFR20181023002)

Niederländisches KMU hat ein kosteneffizientes System zur Reparatur von undichten Doppelisoliertglasfenstern entwickelt, ohne das Glas ersetzen zu müssen. Das **Reparatursystem** beseitigt Kondensation, Beschlag und Staub zwischen zwei- oder dreifach verglasten Fensterscheiben. Nach diesem zeitsparenden und umweltfreundlichen Prozess ist das Fenster wie im Neuzustand. Das Unternehmen sucht Vertriebspartner in Europa. (BONL20181106002)

^

INFORMATIONSTECHNOLOGIEN

Künstlichen Intelligenz: Europa soll an die Weltspitze

Die EU-Kommission will die Entwicklung der künstlichen Intelligenz "Made in Europe" vorantreiben. Dazu hat sie soeben einen mit den Mitgliedstaaten ausgearbeiteten Plan vorgelegt, mit dem Europa bei der Entwicklung einer hochmodernen, ethischen und sicheren Künstlichen Intelligenz (KI) weltweit führend werden soll. In vier Schlüsselbereichen wird die europäische Koordinierung künftig verstärkt: Steigerung der Investitionen, Verfügbarkeit von mehr Daten, Förderung von Talenten und Vertrauensbildung. Vertreter der Mitgliedstaaten, von Norwegen, der Schweiz und der Kommission sind in den letzten sechs Monaten zusammengekommen, um Synergien und gemeinsame Maßnahmen zu bestimmen, die nun jährlich überprüft und aktualisiert werden sollen. Priorität haben dabei bestimmte Bereiche von öffentlichem Interesse wie Gesundheitswesen, Verkehr und Mobilität sowie Sicherheit und Energie. Weitere Informationen auf https://ec.europa.eu/germany/news/20181207-kuenstliche-intelligenz_de.

Track and trace-Lösung für Bodenbeläge

Active in flooring products for the building sector, a Luxembourg based company is looking to develop and implement a unique, invisible to customer track & trace solution. The solution must allow the stakeholders to rapidly identify a product, using widespread technologies. The company is looking for research or technical cooperation agreement. (TRLU20181109001)

^

DIENSTLEISTUNGEN

Fortschritte bei Risikoabbau im Bankensektor

Die Kommission hat soeben Bilanz über die jüngsten Entwicklungen bei der Risikominderung im Bankensektor gezogen und über die Fortschritte auf dem Weg zu einem stabileren EU-Finanzsystem berichtet. Auch wenn weiterhin einige Altlasten aus der Finanzkrise noch nicht bewältigt sind, ist die Entwicklung insgesamt sehr ermutigend: Der Anteil notleidender Kredite im europäischen Bankensektor ging im ersten Halbjahr 2018 weiter zurück und liegt nun bei durchschnittlich 3,4 Prozent, womit er sich wieder dem Stand von vor der Krise annähert. Bezüglich der Kapitalmarktunion fordert die Kommission das Europäische Parlament und den Rat auf, dafür zu sorgen, dass noch vor den Wahlen zum Europäischen Parlament im Mai 2019 alle wichtigen Bausteine beschlossen werden. Von den Vorschlägen, die die Kommission in den letzten drei Jahren vorgelegt hat, beispielsweise für neue EU-weit verfügbare Produkte und Dienstleistungen, einfachere, klarere und verhältnismäßigere Vorschriften und eine effizientere Beaufsichtigung der Finanzindustrie, befinden sich die meisten noch im Gesetzgebungsprozess. Weitere Informationen auf https://ec.europa.eu/germany/news/20181128-bankensektor-kapitalmarktunion_de.

Österreichische Unternehmensberatung sucht im Auftrag eines Kunden kleine bis mittlere (5 bis 20 Mio. Euro) Akquisitions- oder Wachstumspartner in der **ICT-Dienstleistungsbranche**, Schwerpunkt ECM (Enterprise Content Management) und / oder ERP (Enterprise Resource Planning). Der Investor bietet bemerkenswerte ECM-Expertise in der Marktentwicklung und -expansion. Ziel sind vor allem Unternehmen, die ihre schweizerisch-deutsche Präsenz stärken und/oder ihr Portfolio erweitern und ergänzen möchten. Daher liegt ein starker geografischer Fokus auf der Schweiz und (Süd-) Deutschland. (BRAT20181114001)

Tschechisches Transport- und Logistikunternehmen sucht Partner für die Entwicklung langfristiger Partnerschaften. Das Unternehmen bietet Dienstleistungen im **Straßengütertransport** für herstellende Unternehmen. Angeboten wird der Transport von Gütern jeglicher Größe, die Beförderung von Komplett- oder Teilladungen, Expresslieferungen und von Ladungen mit Übergröße. (BOCZ20181102001)

^

SONSTIGES

Neuer EU-Insolvenzrahmen setzt Wachstumskräfte frei

Neue EU-Regeln werden Insolvenzverfahren effizienter machen und redlichen Unternehmern eine zweite Chance ermöglichen. Künftig können Unternehmen in finanziellen Schwierigkeiten früher umstrukturiert werden, so dass Insolvenzen und Entlassungen so weit wie möglich vermieden werden. Darauf haben sich Unterhändler des Europäischen Parlaments und der Mitgliedstaaten soeben geeinigt. Die gemeinsamen EU-Standards für effizientere Insolvenzverfahren schaffen mehr Rechtsicherheit für Investoren und EU-weit tätige Unternehmen – eine wichtige Voraussetzung für die Vertiefung der Kapitalmarktunion und des Binnenmarkts und damit für mehr Wachstum und Beschäftigung. Weitere Informationen auf https://ec.europa.eu/germany/news/20181220-eu-insolvenzrahmen_de.

Zahlungen aus EU-Staaten außerhalb des Euroraums werden billiger

Das Europäische Parlament und der Rat haben eine politische Einigung über einen Vorschlag der Kommission erzielt, der grenzüberschreitende Zahlungen in Euro in der gesamten EU verbilligt. Derzeit können grenzüberschreitende Zahlungen in Euro aus Mitgliedstaaten außerhalb des Euroraums noch rund 20 Euro kosten. Die vereinbarten Regeln werden auch die volle Transparenz bei der Währungsumrechnung bringen, wenn die Verbraucher mit der Karte bezahlen. Die Kommission begrüßt die politische Einigung, die es Verbrauchern und Unternehmen in Euro und Nicht-Euro-Ländern ermöglichen wird, von kostengünstigen Euro-Transaktionen über Grenzen hinweg zu profitieren. Die neue Verordnung wird auch sicherstellen, dass die Gebühren für die Währungsumrechnung vollständig transparent und vergleichbar sind, so dass die Verbraucher bei den Kosten für die Währungsumrechnung Geld sparen können, wenn sie ins Ausland reisen oder einkaufen. Bis heute könnten grenzüberschreitende Zahlungen aus Nicht-Euro-Ländern in Euro in einigen Ländern bis zu 20 Euro kosten, während gleichwertige grenzüberschreitende Zahlungen aus den Mitgliedstaaten des Euroraums sehr billig oder sogar kostenlos sind. Die vereinbarten Regeln werden es Verbrauchern und Unternehmen außerhalb des Euroraums ermöglichen, in vollem Umfang vom Binnenmarkt und von der effizienten Infrastruktur für Euro-Zahlungen zu profitieren, wenn sie Geld versenden, Bargeld beziehen oder in Euro ins Ausland bezahlen. Weitere Informationen auf https://ec.europa.eu/germany/news/20181219-zahlungen-euro_de.

Bürgerdialoge: Europäer wollen die Zukunft ihrer Union aktiv mitgestalten

Seit Amtsantritt der Juncker-Kommission haben sich 160.000 Bürger aller Nationalitäten, Altersgruppen sowie unterschiedlichster Herkunft und Religion an mehr als 1.200 Bürgerversammlungen beteiligt. Die zentrale Botschaft der Bürger lautet: Die Europäer wollen die Zukunft ihrer Union aktiv mitgestalten. Das ist das Ergebnis des Fortschrittsberichts über Bürgerdialoge und Bürgerkonsultationen, den die EU-Kommission soeben im Vorfeld des Europäischen Rates veröffentlicht hat. Dem Fortschrittsbericht zufolge sind fast zwei Drittel der Europäer optimistisch, was die Zukunft der EU angeht. Das ist der höchste Wert seit 2009. Für die meisten Bürger ist Europa der Schlüssel zur Bewältigung von aktuellen Herausforderungen wie Klimawandel, wirtschaftliche und soziale Fragen, Migration und Sicherheit. Sie betrachten Europa als ein Friedensprojekt und als einen Raum der Freiheit und der Demokratie, in dem Grundrechte geachtet werden. Weitere Informationen auf https://ec.europa.eu/germany/news/20181211-buergerdialoge-zeigen-europaeer-wollen-zukunft-ihrer-union-mitgestalten_de.

Schärfere Vorschriften gegen Geldwäsche treten Kraft

Neue Regeln zur Bekämpfung der Geldwäsche sollen Kriminellen den Zugang zu Finanzmitteln erschweren. Die neuen strafrechtlichen Bestimmungen sind soeben in Kraft getreten. Sie sollen dafür sorgen, dass gefährliche Straftäter und Terroristen bei Geldwäsche EU-weit mit einer Freiheitsstrafe von mindestens vier Jahren bestraft werden. Die neuen Vorschriften umfassen Mindestvorschriften für die Definition von Straftatbeständen und Sanktionen im Bereich der Geldwäsche und ermöglichen es, für bestimmte Geldwäsche-Tätigkeiten juristische Personen zur Verantwortung zu ziehen. Außerdem werden bestehende Hindernisse für die grenzüberschreitende justizielle und polizeiliche Zusammenarbeit beseitigt, indem gemeinsame Bestimmungen für bessere Ermittlungen festgelegt werden. Weitere Informationen auf https://ec.europa.eu/germany/news/20181203-vorschriften-gegen-geldwaesche_de.

Belgisches Unternehmen, das sich auf **Brandbekämpfung** von Hohlräumen in Bauwerken spezialisiert hat, sucht Vertriebspartner für einen neu entwickelten feuerfesten Mörtel. (BOBE20181030002)

^

KONTAKT

Saarbrücken

saaris | Franz-Josef-Röder-Straße 9 | 66119 Saarbrücken | www.saaris.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Anfragen zu EU-relevanten Themen | individuelle Unternehmerreisen | International Consulting | Kooperationsbörsen | Veranstaltungen | Kommunikationskanal nach Brüssel

[Carine Messerschmidt](#)

Tel.: +49 (0)681 9520-452

E-Mail: carine.messerschmidt@saaris.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Kooperationsdatenbank | EU-Fördermittelberatung | Veranstaltungen | International Consulting

[Vera Strasburger](#)

Tel.: +49 (0)681 9520-454

E-Mail: vera.strasburger@saaris.de

Trier

EIC Trier GmbH | Herzogenbuscher Straße 14 | 54292 Trier | www.eic-trier.de

Geschäftsführerin EIC Trier GmbH

Schwerpunkt: Marktbearbeitung in Europa (Recht & Steuern) | Länderschwerpunkte: Frankreich, Belgien, Luxemburg | Veranstaltungen & Inhouse-Schulungen | SME-Feedback & SOLVIT | Mitarbeitereinsätze in Westeuropa

[Christina Grewe](#)

Tel.: +49 (0)651 97567-11

E-Mail: grewe@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Geschäfts- & Kooperationspartnersuche in der EU (branchenübergreifend) | Branchenschwerpunkt: Information & Communication Technologies ICT | Mitgliedschaft in der EEN-Sektoren-Gruppe „ICT Industries & Services“ | Internationale Kooperationsbörsen

[Matthias Fuchs](#)

Tel.: +49 (0)651 97567-20

E-Mail: fuchs@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Mitarbeitereinsätze in Westeuropa | Veranstaltungen | MwSt.-Dienstleistungen in Luxemburg

[Tanja Weinand](#)

Tel.: +49 (0)651 97567-12

E-Mail: tanja.weinand@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Mitarbeitereinsätze in Osteuropa & Großbritannien | Veranstaltungen & Inhouse-Schulungen | Öffentliche Ausschreibungen & Vergaberecht in der EU

[Dagmar Lübeck](#)

Tel.: +49 (0)651 97567-16

E-Mail: luebeck@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Geschäfts- & Kooperationspartnersuche in der EU (branchenübergreifend) |
Veranstaltungsorganisation, SME-Feedback | Internationale Kooperationsbörsen

[Alannah Wörle](#)

Tel.: +49 (0)651 97567-15

E-Mail: woerle@eic-trier.de

Kaiserslautern

IMG Innovations-Management GmbH | Trippstadter Str. 110 | 67663 Kaiserslautern | www.img-rlp.de

Koordinator EEN Rheinland-Pfalz / Saarland

Schwerpunkt: Nano & Micro Technologies

[Dr. Jürgen Gerber](#)

Tel.: +49 (0)631 31668-10

E-Mail: gerber@img-rlp.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Lebenswissenschaften (Biotechnologie, Medizintechnik, Chemie)

[Dr. Julia Dohnt-Buchheit](#)

Tel.: +49 (0)631 31668-70

E-Mail: buchheit@img-rlp.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Umwelttechnologien

[Werner Pilsner](#)

Tel.: +49 (0)631 31668-15

E-Mail: pilsner@img-rlp.de

EEN Projektassistentz

Schwerpunkt: Technologieprofile

[Heike Jaberg-Weinspach](#)

Tel.: +49 (0)631 31668-45

E-Mail: jaberg@img-rlp.de

Projektassistentz

Schwerpunkt: Web | Print

[Susanne Daugill](#)

Tel.: +49 (0)631 31668-36

E-Mail: daugill@img-rlp.de

^

Fragen zum Newsletter

Bei Fragen zum Newsletter wenden Sie sich bitte an Tatjana Kares tatjana.kares@saaris.de Tel.: 0681 9520-476. Auf der www.een-rlpsaar.de finden Sie eine umfassende Veranstaltungsübersicht.

Haftungsausschluss

Die Redaktion ist bemüht, Informationen stets aktuell und inhaltlich richtig zu präsentieren. Dennoch ist das Auftreten von Fehlern nicht völlig auszuschließen. Wir übernehmen keine Haftung für die Aktualität, die inhaltliche Richtigkeit sowie für die Vollständigkeit der gemachten Angaben.

Mit Unterstützung von:

 <p>saaris saarland.innovation&standort e.V.</p>	 <p>IHK Saarland</p>	 <p>Handwerkskammer des Saarlandes</p>
 <p>eictrier IHK Hwk Europa- und Innovationscentre</p>	 <p>IHK Trier</p>	 <p>Handwerkskammer Trier</p>
 <p>IMG Innovations-Management Rheinland-Pfalz</p>	 <p>Rheinland-Pfalz MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR, LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU</p>	

